

Die Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft arbeitet an der Gestaltung von Sozial- und Gesellschaftspolitik mit und setzt sich dafür ein die Situation junger Menschen, d.h. vor allem ihre Sozialisation in Schule, Familie und Arbeitswelt zu verbessern. Sie unterstützt benachteiligte Jugendliche beim Übergang von der Schule in die Ausbildung und den Beruf.

Auf der Grundlage christlichen Glaubens bieten die Träger unterschiedliche Dienste, Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie personale Wegbegleitung an. Sie sind ein unverzichtbarer Beitrag der Kirche für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit. Das Angebot katholischer Träger umfasst unter anderem die Bereiche:

- Berufsorientierung und -vorbereitung
- Berufseinstiegsbegleitung
- ausbildungsbegleitende Hilfen
- außerbetriebliche Ausbildung
- Jugendberatungsstellen
- Beschäftigungsprojekte
- Jugendwerkstätten und Produktionsschulen
- aufsuchende Jugendsozialarbeit
- Schulsozialarbeit
- Jugendmigrationsdienste
- Jugendwohnen



Die bundesweite Koordination der Auftaktveranstaltung und aller Aktionen übernimmt der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) mit seinem Projektreferenten Jens Lübbe.

BDKJ Bundesstelle e.V.
Projektreferat Josefstag
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211. 4693-185
E-Mail: josefstag@bdkj.de

Weitere Informationen: www.josefstag.de
www.facebook.com/josefstag

In Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft wird der Josefstag gestaltet in Kooperation von:

arbeit für alle e.V.
Initiative des BDKJ
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211. 4693-164
E-Mail: afa@bdkj.de

Bundesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit e.V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211. 94485-0
E-Mail: bagkjs@jugendsozialarbeit.de

Arbeitsstelle für Jugendseelsorge
der Deutschen Bischofskonferenz
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211. 484766-0
E-Mail: leitung@afj.de

Gefördert vom



Josefstag



Jugend braucht Perspektive

„flüchtig?!“
Jugend braucht Perspektive
19. März 2014

Josefstag

19. März 2014

„flüchtig?!“

Jugend braucht Perspektive

Der Josefstag hebt als bundesweiter Aktionstag die Bedeutung der katholischen Träger und Einrichtungen für die gesellschaftliche Teilhabe benachteiligter Jugendlicher hervor. Im Jahr 2014 werden Vertreter/-innen aus Kirche und Politik zum achten Mal seit 2007 eingeladen, Einrichtungen und Dienste der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft zu besuchen. Der Josefstag ermöglicht kirchlichen und politischen Entscheidungsträgern einen konkreten Einblick in die Lebenswelt junger sozial benachteiligter oder individuell beeinträchtigter Menschen. Beim Josefstag treten Jugendliche in einen direkten Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern.

„flüchtig?!“ - beheimatet

Jugendliche, die aufgrund politischer Verfolgung oder sozialer Not Deutschland erreichen, geraten zunehmend in den Blick der Kinder- und Jugendhilfe und begegnen uns somit auch in den verschiedenen Feldern der Jugendsozialarbeit. Aber auch andere Jugendliche sind „flüchtig“, sei es aus der Schule, der Ausbildung oder aus dem Elternhaus, vor Armut oder vor Gewalt. Der Josefstag macht deutlich, dass junge Menschen in unseren Einrichtungen einen Ort finden, wo sie sich zuhause fühlen können. Hier erfahren sie Sicherheit und bekommen Unterstützung bei der Bewältigung ihrer individuellen Problemlagen.



„flüchtig?!“ - kontinuierlich

In Einrichtungen und Diensten der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft werden junge Menschen nicht nur flüchtig, sondern kontinuierlich und verlässlich begleitet. Der Josefstag macht Jahr für Jahr darauf aufmerksam, dass gerade benachteiligte und heimatlose Jugendliche nicht aus dem Focus von Kirche und Politik rücken. Hier heißt es beharrlich zu sein und immer wieder die Stimme zu erheben.

„flüchtig?!“ – Jugend braucht Perspektive

Es ist die Herausforderung aller, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit alle Jugendlichen an der Arbeitswelt und dem gesellschaftlichen Leben partizipieren können und nicht weiter „flüchtig“ sind. Der Josefstag schafft Raum für Begegnungen und die katholische Jugendsozialarbeit will jungen Menschen Perspektiven und Wahlmöglichkeiten für ihr Leben eröffnen.

Kontakt - Der Josefstag schafft Kontaktmöglichkeiten von Verantwortlichen aus Kirche und Politik mit Jugendlichen aus Projekten der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft. An diesem „Praktikumstag“ kommen sie mit den jungen Menschen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Einrichtungen im gemeinsamen Tun in den direkten Austausch.

Christlich - Der Zugang zu den Einrichtungen, Projekten, Maßnahmen und Aktivitäten der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft steht allen jungen Menschen unabhängig von Staatsangehörigkeit, ethnischer Herkunft, Geschlecht oder Religion offen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben mit ihrem Einsatz ein tatkräftiges Zeugnis von unserem Glauben an Jesus Christus, der sich gerade den schwachen und benachteiligten Menschen zugewandt hat.



Aktiv - Der Aktionskalender auf der Homepage des Josefstags macht deutlich, wo und wann Aktionen zum Josefstag 2014 stattfinden:

www.josefstag.de